

Glückwunsch

Im Gerhard-van-Heukelum-Haus, Fichtestraße 2, vollendet morgen **Edith Fischer** ihr 84. Lebensjahr und **Ursula Jäckel-Böhnlein** wird morgen 100 Jahre alt. **Martina Bachmann** blickt auf eine 40-jährige Betriebszugehörigkeit bei den Entsorgungsbetrieben Bremerhaven zurück.

Ankünfte

Bremerhaven, 19. 8.: Elbwinter, cyp, v. Hamburg, MSC Marina, pan, v. Rotterdam, Judith, cyp, v. Kalundborg, Sonderborg, pmd, v. Klaipeda, Spirit, nld, v. Helsingborg, MSC Uma, prt, v. Hamburg, Marit Maersk, dis, v. Gdansk, Morning Pilot, pan, v. Kopenhagen, Autoprogress, pmd, v. Wallhamn, Conmar Gulf, pmd, v. Hamburg, Elbstar, atg, v. Helsinki **Brake, 19. 8.:** Selenie Prahm, deu, v. Hamburg, Sulphur Genesis, mlt, v. Helsingborg **Nordenham, 19. 8.:** Sandnes, atg, v. Jelsa, Breb Trader, prt, v. Rotterdam, Janet, bhs, v. Martin, Beaumaiden, nld, v. Salerno.

Erwartete Schiffe

Bremerhaven, 20. 8.: Em Kea, lbr, v. Montreal, Bianca Rambow, deu, v. Hamburg, Calisto, prt, v. Riga, Gerda, cyp, v. Hamburg, MSC Caterina, prt, v. Rotterdam, Maersk Essen, dis, v. Rotterdam, Munksund, lbr, v. Rotterdam, Morning Lisa, pan, v. Charleston, Pirita, prt, v. Moerdijk, Mein Schiff 3, mlt, v. Southampton, **21. 8.:** Thetis D., cyp, v. Rauma, Mayview Maersk, dis, v. Algeciras, MSC Daisy, lbr, v. Göteborg, MSC Maria Clara, lbr, v. Montreal, Grand Dolphin, pan, v. Zeebrügge, Heroic Ace, pan, v. Emden, Allegro, atg, v. Göteborg, Amera, bhs, v. Klaipeda, AS Camellia, prt, v. Rotterdam, Autoprestige, pmd, v. Southampton, Drive Green Highway, pan, v. Zeebrügge, **22. 8.:** Elbe Highway, bhs, v. Uusikau-punki, Deutschland, bhs, v. Ijmuiden, Elbteam, prt, v. Helsingborg, CMA CGM Navegantes, lbr, v. Dünkirchen, GSL Kalliopi, lbr, v. Felixstowe, MSC Rifaya, lbr, v. Aarhus, Traviata, swe, v. Zeebrügge, Rcc Europe, bhs, v. Emden **Brake, 20. 8.:** Star Maia, iom, v. Vlissingen, Madicken, cyp, v. Liepaja, Norrland, cyp, v. Sutika, **21. 8.:** Merel V., nld, v. Kotka, Hav Nes, fro, v. Hanstholm, **22. 8.:** Sine Bres, atg, v. Vlissingen, Bremerhaven.

Achtung Blitzer

Das Bürger- und Ordnungsrat hat für diese Woche Tempomessungen in folgenden Straßen angekündigt: Am Seedeich, Walter-Delius-Straße, Dreierbergen und Wurster Straße.

Feste Blitzer stehen: Cherbourger Straße, Elbestraße, Schiffdorfer Chaussee, Columbus-, Stresemann-, Weserstraße und in der Langener Landstraße.

NORDSEE-ZEITUNG

Nordwestdeutsche Zeitung Bremerhaven seit 1895
Herausgeber: Dr. Joachim Ditzen-Blanke (†)
Herausgeber und Verleger: Matthias Ditzen-Blanke
Chefredakteur: Christoph Linne
Stellv. Chefredakteur: Nicole Ehlers, Christoph Willenbrink
Mitglied der Chefredaktion: Oliver Riemann
Bremerhaven: Tobias Fischer,
Chefredakteur: Thorsten Brockmann;
Landkreis Cuxhaven: Christian Döschner;
Sport: Lars Brockbalz;
Der Redaktionsgemeinschaft Nordsee angeschlossen.
Für unerlangt eingereichte Manuskripte keine Gewähr.
NORDSEE-ZEITUNG GmbH,
Postfach 101228, 27512 Bremerhaven,
Hafenstraße 140, 27576 Bremerhaven.
Amtsgericht Bremen: HRB 1531 BHV.
Bremer Vertretung: Sogestr. 47-51, 28195 Bremen.
Geschäftsführer: Matthias Ditzen-Blanke;
Anzeigenverkaufsförderung (v.i.S.d.P.): Jan Rathjen;
Leitung Marketing und Kommunikation: Marc Buße;
Leitung Druckerei/Zustelllogistik: Lars Cordes.
Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven.
Anzeigenpreise und -bedingungen nach Preisliste vom 1. Januar 2022. Bezugspreis einschl. 7% MwSt. monatlich im Voraus 49,50 inkl. Zustellgebühr. Kündigung des Abonnements schriftlich mit einer Frist von 14 Tagen zum Monatsende. Erfüllungsort Bremerhaven. Die Zeitung erscheint an jedem Werktag. Im Falle höherer Gewalt, bei Betriebsstörungen, Arbeitskämpfen oder sonstigen Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Alle Rechte vorbehalten.
Telefon-Zentrale (04 71) 5 97-0
Redaktion: Tel. (04 71) 5 97-2 70
bremerhaven@nordsee-zeitung.de
Anzeigen: Tel. (04 71) 5 97-4 21
disposition@nordsee-zeitung.de
Vertrieb: Tel. (04 71) 5 97-3 33, Fax (04 71) 5 97-5 31
aboservice@nordsee-zeitung.de
www.nordsee-zeitung.de

Ein Bündnis von Ems und Weser

Bremerhaven tritt Marketingverbund für Flusskreuzfahrten bei – Bis zu 25 Abfahrten im Jahr als Perspektive

VON THORSTEN BROCKMANN

Bremerhaven. Bremerhaven macht nun gemeinsame Sache mit Papenburg, Emden und Lingen. Die Städte von der Ems holen die Weser mit ins Boot, um mehr Flusskreuzfahrtschiffe für sich zu begeistern. Dazu haben die Bürgermeister sich etwas einfallen lassen.

Das Flusskontor Ems gibt es bereits seit einigen Jahren als eine Art Marketinggesellschaft, um bei Veranstaltungen von Flussreisen für die Schönheit der Region zu werben. Bremerhaven hole man nun als neuen Partner mit ins Boot, weil die Stadt nicht nur die möglichen Routen hervorragend ergänze, sondern auch das Flair einer Hochseekreuzfahrt vermittele, sagt Lingen's Oberbürgermeister Dieter Krone. Zur Vertragsunterzeichnung im Liberty Hotel besuchte er am Freitag erstmals die Stadt - und war schier aus dem Häuschen: „Das ist ja großartig hier, ich komme wieder.“

Die Ems wird nun gestrichen im Namen

Die Ems als Zusatz im Namen wird nun gestrichen, aber die Ziele von Projektleiter Dennis Hillmer bleiben die gleichen: Reeder für einen Besuch zu begeistern. „Sie suchen immer nach neuen Zielen“, sagt er. Vor allem könnten die Städte an Ems und Weser zurzeit damit punkten, dass die Flüsse immer



Das Flusskreuzfahrtschiff „Excellence Pearl“ der Reederei Swiss Cruises lag 2021 erstmals am Neuen Hafen, soll nun häufiger kommen. Foto: Hartmann

genug Wasser führen, um sie zu bereisen. „Das wird zum Argument“, sagt Hillmer mit Blick auf Rhein, Mosel oder Donau.

Acht Anläufe von Flusskreuzfahrtschiffen hat Bremerhavens Tourismuschef Dr. Ralf Meyer für dieses Jahr notiert, aber Hill-

mer macht ihm Hoffnung, die Zahl innerhalb der nächsten fünf Jahre zu verdreifachen. Ein Schweizer Reeder habe die Strecke Amsterdam-Hannover für sich entdeckt, die eine tolle Landschaft und interessante Städte vereine. „Bremerhaven liegt direkt an der Reiseroute“, sagt Hillmer.

Der Eintritt ins Flusskontor sei ein „wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem weiteren Alleinstellungsmerkmal für Bremerhaven im See- und Küstentourismus“, sagt Meyer. Bremerhaven sei den drei Partnern dankbar, nun Teil des Flusskontors zu werden.

Vanessa Gattung, die Bürgermeisterin von Papenburg, hofft durch die Flussreisenden auch auf Leben in den Innenstädten. „Die Schiffe können direkt in die Städte anlegen“, sagt sie. In Bremerhaven sind die Havenwelten und das Schaufenster Fi-

schereihafen als Liegeplätze ausgemachte Sache. „Wir werden als Partner in der Weser-Ems-Region zusammenwachsen im touristischen Bereich“, hofft Melf Grantz. Die Kooperation sei einzigartig.

Ems und Weser führen immer ausreichend Wasser.

Ralf Meyer, Erlebnis Bremerhaven

Gemeinsam wollen die vier Mitglieder des Flusskontors nun Angebote für Flusskreuzfahrt-Reedereien schaffen. Flusslandschaft, bekannte Landmarken und kulturelle Highlights sollen beworben werden. Dazu gehören das Besucherzentrum der Meyer Werft in Papenburg, die Kunsthalle in Emden, die Kon-

zerte der Emsland Arena in Lingen und die Havenwelten mit ihren Attraktionen.

Aktuell sind die Fahrpläne für die kommende Flusskreuzfahrtsaison in Arbeit – auch zwischen den beteiligten Städten des Flusskontors. Das Bremer Unternehmen Plantours hat für den nächsten Sommer eine Fahrt von Amsterdam nach Bremerhaven und eine von Bremerhaven nach Kiel ins Programm genommen. Gespräche seien auch mit der Scylla AG in der Schweiz vereinbart, sagt Hillmer.

„Betrachten wir die zunehmend niedrigen Pegelstände der klassischen Flusskreuzfahrtgebiete wie beispielsweise den Rhein, dann haben wir hier verlässliche Wasser-Bedingungen und ein Umfeld, das eine wunderbare, entspannte und unvergessliche Flusskreuzfahrt garantiert“, urteilt Meyer. (axt)



Freuen sich auf den Ausbau der Region zur Destination für Flusskreuzfahrtschiffe (von links): Oberbürgermeister Dieter Krone (Lingen), Oberbürgermeister Melf Grantz (Bremerhaven), Bürgermeisterin Vanessa Gattung (Papenburg), Dr. Ralf Meyer (Erlebnis Bremerhaven) und Oberbürgermeister Tim Kruihthoff (Emden). Foto: Scheer

Hundert Kerzen zum Geburtstag

Ursula Jäckel-Böhnlein wird 100 Jahre alt - Die gebürtige Berlinerin hat zwei Ehemänner überlebt

VON JOSIP PEJIC

Bremerhaven. Ursula Jäckel-Böhnlein hat sich schick gemacht für den Besuch der NZ. Ansonsten deutet in ihrem Zimmer im Gerhard-van-Heukelum-Haus nichts darauf hin, dass hier am Sonntag etwas Historisches passiert: Ursula Jäckel-Böhnlein wird dann 100 Jahre alt.

„Sie müssen bitte ein bisschen lauter sprechen“, sagt Dieter Jäckel, der einzige Sohn der Jubilarin, im AWO-Altenpflegeheim zur Begrüßung. „Meine Mutter versteht nicht mehr so gut wie früher. Aber sie kriegt noch alles mit.“ Krank sei sie nie, widerspricht Ursula Jäckel-Böhnlein, ihr gehe es immer gut. Natürlich müsse hin und wieder aber auch mal was gemacht werden, das sei ja normal in ihrem Alter. „Die letzte Operation liegt schon ein Weilchen zurück. Das war wegen meines Grauen Stars“, sagt die 99-jährige. „Jetzt muss ich mich immer sehr konzentrieren, wenn ich meine NORDSEE-ZEITUNG lese.“ Man werde halt älter. Und dann noch ein bisschen älter.

Geboren wurde Jäckel-Böhnlein als Ursula Hoffmann in Ber-



Runder Geburtstag: Die gebürtige Berlinerin Ursula Jäckel-Böhnlein wird 100 Jahre alt. Foto: Pejic

lin. Ihre Eltern hatten ein Juweliergeschäft, die Mutter arbeitete zudem als Chefsekretärin bei den Gummiwerken. Dem Vorbild ihrer Mutter folgend, machte Ursula Jäckel-Böhnlein zunächst einen Stenokursus auf Rügen. Sie habe erst mal weg von zu Hause gewollt, weg aus Berlin. 1949, nach Kriegsende, ging die damals 27-jährige mit ihrem damaligen Mann für zwei Jahre nach Bremerhaven und

arbeitete dort für einen Möbeldhändler, bevor sie schließlich nach Hamburg übersiedelte, um dort ihr Glück zu suchen. „In der Hansestadt fing sie als Chefsekretärin bei einem amerikanischen Autozulieferer an“, erläutert Dieter Jäckel für seine Mutter, der manche Erinnerung sichtlich schwerfällt. In den Wintern sei sie in Hamburg geblieben, die Sommer aber habe sie in Heiligenhafen an der

Nordsee-Küste verbracht. So lief das dann bis zur Rente.

„Ich war zwei Mal verheiratet. Aber beide Männer sind mir unter der Hand weggestorben. Mit 64 war für sie Schluss“, sagt Ursula Jäckel-Böhnlein ohne Bedauern. „Was vorbei ist, ist eben vorbei.“ Manchmal kämen noch Erinnerungen an diese Zeit hoch. Aber das passiere nur noch selten. „Die meisten geliebten Erinnerungen hat meine Mutter an ihre Kindheit und Jugend in Berlin. Diese Ereignisse waren die prägendsten“, sagt Dieter Jäckel. Am liebsten würde Ursula Jäckel-Böhnlein sogar wieder nach Berlin zurückgehen. „Hier in dem Kaff ist ja nichts los“, sagt sie mit Blick auf das beschauliche Leben in Bremerhaven. Aber das Pflegeheim der AWO sei einfach großartig. Und die frische Luft in der Seestadt tue ihr auch gut.

2015 holte der Sohn, der in Bremerhaven ein Retro-Möbelgeschäft leitet, seine Mutter zu sich nach Bremerhaven und besucht sie seitdem ein Mal in der Woche. Zum Geburtstag werde er mit seiner Lebensgefährtin wieder vorbeischauen. Dann wird es eine dicke Torte geben. Mit 100 Kerzen. (ger)

102. Geburtstag Wissbegierig und fidel: Gerda Borck wird 102

Bremerhaven. Sie strahlt bis über beide Ohren. „Ich freue mich, wenn noch einige Geburtstage kommen“, hatte Gerda Borck vor zwei Jahren zum 100. Geburtstag verkündet. Nun feiert die einstige Pädagogin ihren 102. Ehrentag so putzmunter wie immer und ist dankbar. „Ich fühle mich so wunderbar von meiner großen Familie und meinen Freunden getragen“, erzählt die Jubilarin beim Kaffeekränzchen in der Gemeindestube der „Großen Kirche“, umringt von zwölf guten Freundinnen. Ihre Nichte Jutta Borck aus Berlin schießt Fotos über Fotos.



Gerda Borck. Foto: Schwan

Hat die rüstige, fidele und geistig frische alte Dame ein Geheimrezept? „Nein. Ich interessiere mich für alles, lese Zeitung, höre klassische Musik, wie die Beethoven-Sonaten mit Igor Levit, mache mir jeden Morgen ein schönes Frühstück und bin zufrieden und froh, dass ich das noch kann.“ (sus)

